

— [12] Bücher-Auktion bei Fr. Hanke in Zürich.

Samstag den 13. April und die folgenden Tage wird der Inhalt meines so eben erschienenen 29. Katalogs den Meistbietenden gegen schriftliche Angebote überlassen.

Das Verzeichniß enthält über 8000 Werke, nebst einer Sammlung moderner Stahlstiche und Lithographien, und ist nicht nur dem Umfange, sondern auch dem Inhalt nach sehr reichhaltig. Die Theologie z. B. umfaßt allein zirka 3700 Werke, und zwar: Bibeln und Neue Testamente in verschiedenen Sprachen und Ausgaben 400 Nummern, bibl. Geschichte 70 Nr., wissenschaftl. Theologie und Homiletik 2100 Nrn., theol. Werke in franz., engl. u. Sprache 275 Nrn., Gebet- und Andachtsbücher 270 Nrn., Mystik u. Theosophie 240 Nrn., apokalyptische u. Schriften, Prophezeiungen 125 Nrn., Schriften aus der evang. Brüdergemeinde und über dieselbe 100 Nrn., Schriften der Reformatoren, s.g. Autographa von Luther, Zwingli u. 130 Nrn. Mit Ausnahme der Jurisprudenz, Helvetica und Musikalien, wovon im Laufe d. J. besondere Verzeichnisse erscheinen, sind die übrigen Fächer verhältnismäßig ebenso gut repräsentirt, als die Theologie. — Kataloge sind gratis bei mir zu haben.

Fr. Hanke, Buchhändler u. Antiquar.

— [13] Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich einem E. Publikum anzuzeigen, daß er seinen bisanhin geführten Posamenterie- und Broderie-Artikeln noch hinzugefügt hat: ein wohlaffortirtes Lager von allen Arten Schleiern, Spitzen, Tüll, Mousseline, Battiste, schwarzen Sammt- u. glatten Atlasband in allen Farben, welche Gegenstände er unter Zusicherung möglichst billiger Bedienung zu gefälliger Abnahme bestens empfiehlt.

P. Bartenfeld-Wirth,
Rüdenplatz Nr. 249.

— [14] Anzeige und Empfehlung.

So eben habe ich durch Zufall eine Parthie gute abgelagerte Zigarren kommissionsweise zum Verkauf erhalten, die ich, um solche schnell abzusetzen, zu billigen Preisen erlasse.

Zugleich empfehle ich, nebst meinen übrigen bekannten Artikeln, zu gef. Abnahme: Fidei und Makkaroni, bei Bezug von 6—10 Pfd. a 6 fl. pr. Pfd.
Hch. Wernkli, Sohn,
No. 99 in Gassen.

— [15] Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichnete macht dem geehrten Publikum zu Stadt und Land ergebenst die Anzeige, daß sie soeben eine große Parthie Sommerstoffe und Shawls erhalten hat, die sie zu äußerst billigen Preisen erlassen kann, sich zu deren gefälliger Abnahme, sowie in ihren bekannten Artikeln höflichst empfehlend

Frau E. Hauser an der Augustinergasse.

— [16] Zum Ausleihen.

Auf nächste Kirchweih ein frohmüthiges, sonnenreiches Wohngemach im Hause von P. Danner, zum Morgenthal Nr. 448.

— [17] Zum Ausleihen.

Auf Ostern eine sonnenreiche und frohmüthige Wohnung an einer der gangbarsten Straßen, zirka 1/4 Stunde von Zürich entfernt, bestehend in 1 Stube, Alkoven, 1 Kammer und Küche, alles auf dem gleichen Boden, sowie Kellerli und Holzbehälter; an ordentliche Leute um billigen Zins.

Feiner ebenfalls auf Ostern: eine Wohnung für eine kleine Haushaltung, bestehend in 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Keller, alles gut eingerichtet und sonnenreich.

— [18] Zum Ausleihen. Zwei gut möblierte Zimmer, wovon das eine im Plainpied, nebst guter Koft; im Rennweg Nr. 293.

— [19] Zum Ausleihen. Auf Ostern eine kleine freundliche Wohnung, bestehend in Stube, Nebenzimmer, Küche, Keller und Holzbehälter.

— [20] Zum Ausleihen. Auf Ostern zwei freundliche Zimmer, wünschenden Falls mit Nebenzimmer, möbliert oder unmöbliert; nahe beim Predigerkirchhof.

— [21] Zum Ausleihen. Von Stund an ein frohmüthiges, heizbares und vollständig möbliertes Zimmer, mit oder ohne Gebrauch eines Klaviers; im Rennweg.

— [22] Zum Ausleihen. Auf Ostern eine frohmüthiges heizbares Zimmer, mit oder ohne Möbeln; ferner ein heizbares Schlafzimmer; auf dem Münsterhof.

— [23] Zum Ausleihen.

Zwei möblierte Zimmer für honette Herren.

— [24] Zum Ausleihen. Von Stund an zwei ineinandergehende Zimmer auf erstem Stock, die sich hauptsächlich für ein Komptoir eignen; auf dem Münsterhof Nr. 115.

— [25] Zu entleihen.

Auf nächsten Martini 2400 fl., gegen gute doppelte Unterpfande; einzusehen bei Mich. Brüh an d. Eselgasse.

— [26] Zu entleihen. Auf nächsten Martini 1100 fl., mit doppelter Hypothek und gemeindrätlicher Schatzung.

— [27] Zu entleihen. Auf Ostern eine Wohnung für eine kleine Haushaltung, enthaltend Stube, Nebenzimmer, Kammer, Küche, Kellerli und Holzbehälter; in Mitte der Stadt.

— [28] Zu entleihen.

Sobald als möglich ein Zimmer mit Nordlicht, am liebsten an der Augustinergasse. Offerten bittet man im Berichthaus abzugeben.

— [29] Zu entleihen. Auf Ostern für eine ältere Person eine Kammer, nebst Platz in der Stube und Küche.

— [30] Mobiliarverkauf.

Heute werden im Hause zum Gartenhöfli, Schmidgasse Nr. 15 in Stadelhofen, Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr noch verschiedene hausrätliche Gegenstände rc. gegen sogleich baare Bezahlung zu festgesetzten Preisen verkauft.

— [31] Zu verkaufen. Zirka 50 Jtr. gut gewittertes Heu und Emd, zu billigem Preis.

— [32] Zu verkaufen. Gut gedörrte vordere und hintere Hammen und Brüste, in Nr. 469 unten an der Mieg, 3 Treppen hoch.

— [33] Zu verkaufen. Zirka zwei Bännen recht gute Torferde, um billigen Preis.

— [34] Zu verkaufen. Zirka 3—400 Kieselsteine, sehr vortheilhaft für Brennösen oder anderweitige Feueranlagen, um billigen Preis. Dieselben sind für Maurer oder Feuerarbeiter sehr empfehlenswerth.

— [35] Zum Verkauf.

Wegen Familienverhältnisse aus einem Privathaus alle Arten Hausgeräthe, als: eine massiv nussbaumene Schreibkommode, 1 runder Tisch, 8 Sessel, 1 Kinderbettstatt, Nachttischli, Kasten, Küchentische, Bänke, alle Arten kupferne und irdene Küchengeschirre und Glaswaren, nebst vielen andern Gegenständen; billig.

— [36] Nachfr. nach Arbeitern.

Mehrere geübte Seidenfärber finden sogleich Anstellung.

— [64] **Anzeige.**

Da ich mein Haus Nr. 350 am Rindermarkt seit Ostern verlassen, dagegen eine Wohnung am Zürichhorn (Seefeldstrasse) bezogen habe, so empfehle mich den werthen Gönnern, die mich bis hesthin mit ihrem Zutrauen beehrten, auch fernerhin in allen in meinem Beruf einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung einer stets prompten und billigen Bedienung.

P. Smit, Schneider.

— [65] **Wohnungsveränderung.**

Hiermit zeige dem geehrten Publikum an, daß ich meine bisherige Wohnung in Nr. 97 in Gassen verlassen und eine solche bei Herrn Klöti anfangs auf dem äußern Rain im Rennweg, 2 Treppen hoch, bezogen habe. Indem ich meinen werthen Gönnern für das mir bisher so zahlreich geschenkte Zutrauen verbindlichst danke, empfehle mich auch ferner für alle in meinem Beruf vorkommenden Arbeiten sowohl für Privaten als Militär unter Versicherung guter, schneller und billiger Bedienung.

Heinrich Merki, Schneidemeister
im Rennweg Nr. 363.

— [66] **Von
Sommer-Filz- und Kastorhüten**

für Herren
befindet sich im Schweizer-Bazar
für bloß 14 Tage

eine Mustersehung der neuesten Pariser Formen, Façon Tompouco und Américaine, in weiß, nankein, verschiedenen grau und schwarz. Es sind 25erlei Sorten und Qualitäten von gering bis ganz extra, im Preis von 2 fl. 16 p. bis 6 fl. 17 p.

Hell- und dunkelgraue Filzhüte
für Knaben von 1 bis 12 Jahren
à 1 fl. 30 p. bis 2 fl. 20 p.

Ferner sind

schwarze Seidenhüte
von den gewöhnlichen Sorten bis zu den feinsten
in den elegantesten Formen stets vorräthig.

— [67] **Anzeige.**

Die in frühern Anzeigen, der Kürze wegen, als von Gutta-percha gefertigt, empfohlenen

Cigarren-Mundröhrchen,

welche à 2 Baken per Stück und bei Abnahme von Duzenden zu einem, jeden Wiederverkäufer gewiß befriedigenden Preise

im rothen Zelt

zu haben sind, zeichnen sich vor ähnlichen Produkten dadurch aus, daß sie, bei einer im Munde sich angenehm fühlenden Elastizität, die Cigarre dennoch frei tragen und von der Hitze der nahe brennenden Cigarre nicht Noth leiden, was bei den aus reiner Gutta-percha bereiteten harten Röhrchen stets der Fall ist. Wegen des großen Befalls bei den Cigarrenrauchern mußten in der jüngst verfloßenen Zeit diese Röhrchen so sehr in der Eile gefertigt werden, daß nicht jedes Stück auch für das Auge untadelhaft gefertigt werden konnte; nunmehr macht eine verbesserte ausgedehnte Einrichtung es möglich, dieselben so zu liefern, daß in jeder Beziehung den verehrlichen Käufern nichts zu wünschen übrig bleiben wird.

— [68] Die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten

Suften-Tablettes

(PATR PECTORALE von GEORGES in EPINAL) sind in Schachteln à 5 und 9 Baken in Zürich zu haben bei Herrn J. Finsler im Meiershof, bei Herrn Künzli, Apotheker zum Dach, und bei Herrn H. Kerez, Apotheker unterm Schwert.

— [69] **Zum Ausleihen.**

Eine Treppe hoch eine Kammer zum Aufbewahren von Hausrath oder andern Waaren.

— [70] **Bücher-Auktion
bei Fr. Hanke in Zürich.**

Samstag den 13. April und die folgenden Tage wird der Inhalt meines so eben erschienenen 29. Katalogs den Meistbietenden gegen schriftliche Angebote überlassen.

Das Verzeichniß enthält über 8000 Werke, nebst einer Sammlung moderner Stahlstiche und Lithographien, und ist nicht nur dem Umfange, sondern auch dem Inhalt nach sehr reichhaltig. Die Theologie z. B. umfaßt allein circa 3700 Werke, und zwar: Bibeln und Neue Testamente in verschiedenen Sprachen und Ausgaben 400 Nummern, bibl. Geschichte 70 Nr., wissenschaftl. Theologie und Homiletik 2100 Nr., theol. Werke in franz., engl. u. Sprache 275 Nr., Gebet- und Andachtsbücher 270 Nr., Mystik u. Theosophie 240 Nr., apokalyptische u. Schriften, Prophezeiungen 125 Nr., Schriften aus der evang. Bräüergemeine und über dieselbe 100 Nr., Schriften der Reformatoren, s.g. Autographa von Luther, Zwingli u. 130 Nr. Mit Ausnahme der Jurisprudenz, Helvetica und Musikalien, wovon im Laufe d. J. besondere Verzeichnisse erscheinen, sind die übrigen Fächer verhältnißmäßig ebenso gut repräsentirt, als die Theologie. — Kataloge sind gratis bei mir zu haben.

Fr. Hanke, Buchhändler u. Antiquar.

— [71] Man wünscht einem Landmann einen Jauchetrag gegen ganz billige Entschädigung zum Leeren zu übergeben, welches aber regelmäßig alle 8 Tage besorgt würde.

— [72] **Zum Ausleihen.**

Von Stund an oder auf Kirchweih ein oder zwei Zimmer im ersten Stock, geeignet zu einem Komptoir oder sonstigen Gebrauch. Am Münsterhof Nr. 92.

— [73] **Zum Ausleihen.** Auf Kirchweih eine angenehme freundliche Wohnung mit 5 Zimmern und übrigen nöthigen Räumen; im Plainpied des Hauses Nr. 152 im Zeltweg.

— [74] **Zum Ausleihen.** In der Nähe der Schiffände eine große Stube mit Alkoven, nebst guter Koft; an einen oder zwei Herren.

— [75] **Zum Ausleihen.** An zwei Herren ein großes frohmüthiges möblirtes Wohnzimmer mit zwei durcheinandergehenden Kabinetten, nebst Koft; im Mairesli, oberer Hirschengaben Nr. 683.

— [76] **Zum Ausleihen.** Durch Zufall von Stund an, in sehr frohmüthiger Lage, eine Wohnstube mit Nebenzimmer, oder auch 2 Zimmer mit eigenem Eingang, gut geeignet für ein Komptoir.

— [77] **Zu entleihen.**

Auf Kirchweih ein frohmüthiges, sonnenreiches Wohngemach, enthaltend 4—5 Zimmer, Küche, Keller, nebst übrigen nöthigen Räumen, für eine kleine Haushaltung; in der Gegend des Thaladers, der Sihlstrasse oder in Aufersthl. Gefällige Offerten beliebe man unter der Adresse J. im Berichtshaus abzugeben.

— [78] Aus dem Kirchenfäcki beim Großmünster für die Brandbeschädigten in Wollen am Charfreitage 2 fl. erhalten zu haben, bescheimt mit herzlichem Danke

J. C. Nabholz, Pfarrer in Flaach.

— [79] 20 fl. „dem Verein für arme Wöchnerinnen“ aus dem Kirchenfäcki beim St. Peter am Ostermontag empfangen zu haben, bescheimt mit bestem Danke

S. Baitey-Drummond, Stiftsverwaltere.

— [80] 16 Bgn. „den 8 Waisen der im Wasser verunglückten Familienväter“ aus dem Kirchenbeutel zum Großmünster vom Ostermontag empfangen zu haben, bescheimt herzlich dankend

J. C. Grob, Pfarrer in Stäfa.